

L9**16. Abteilung****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen: Der Bundesparteitag möge beschließen:****Indexmieten verbieten!**

1 Wir fordern, dass sich die SPD Bundestags-
2 fraktion für ein Verbot von Indexmieten ein-
3 setzt.

4

5

6

7 Begründung

8 Immer mehr Vermieter*innen wollen in Zei-
9 ten der Inflation mit Indexmieten ihre Rendi-
10 te steigern. Eine Indexmiete koppelt die Hö-
11 he der Miete an den Verbraucher*innenpreis-
12 Index des Statistischen Bundesamt, der als
13 Basis für die Inflationsrate dient. Die Inflati-
14 on stieg zuletzt auf 7,5% - das ist der höchste
15 Stand seit mehr als 40 Jahren. Preissteigerun-
16 gen in allen Bereichen des Lebens sind die Fol-
17 ge.

18 Eine steigende Inflation bedeutet somit auch
19 steigende Kaltmieten! Zudem kann die Mie-
20 te losgelöst von der ortsüblichen Vergleichs-
21 miete (Stichwort: Mietspreibremse muss nicht
22 eingehalten werden) erhöht werden, wenn
23 der Verbraucher*innenpreisindex steigt. Zwar
24 müssen die Mieten bei Vertragsabschluss die
25 Vorgaben des Gesetzgebers erfüllen, aber
26 dies gilt nicht für spätere Anpassungen. Das
27 bedeutet: auch in Mietverhältnissen mit ho-
28 hen Vertragsabschlussmieten ist weiterhin
29 eine Indexmieterhöhung möglich, während
30 dies ohne Indexmietvereinbarung nicht der
31 Fall wäre, da die ortsübliche Vergleichsmie-
32 te bereits überschritten und damit eine Miet-
33 erhöhung gemäß § 558 BGB ausgeschlossen
34 wäre.

35 Zwar könnten Indexmieten in Zeiten von
36 niedriger Inflation auch einen Vorteil für Mie-
37 ter*innen haben, doch die Art der Miete setzt
38 immer noch der/die Vermieter*in fest. Diese*r
39 könnte auch ohne Indexmiete eine sozialver-

**Empfehlung der Antragskommission
Annahme (Konsens)**

40 trägliche Miete festsetzen.
41 Wir dürfen als Sozialdemokrat*innen auf kei-
42 nen Fall zulassen, dass reiche Menschen sich
43 noch mehr an Ärmeren bereichern und eine
44 Umverteilung von unten nach oben stattfin-
45 det. Das Gegenteil sollte der Fall sein.